



# Nachhaltiges Energiekonzept bei Blechverarbeiter Eirenschmalz

## Davon profitiert auch das Dorf Schwabsöien

Da Nachhaltigkeit bei der Firma Eirenschmalz schon seit langer Zeit eine wichtige Rolle spielt, gestaltet das Unternehmen ein innovatives ökonomisches Projekt: Mit eigenen Hackschnitzel-Blockheizkraftwerken Strom erzeugen, die Abwärme in ein Fernwärmenetz einspeisen und für Haushalte in Schwabsöien nutzbar machen.

Das energieeffiziente Denken und Handeln von Gründer und Geschäftsführer Anton Eirenschmalz steht bereits seit über 30 Jahren im Firmen-Portfolio. „In unserem Familienunternehmen legen wir großen Wert auf ökonomisches, ziel- und ergebnisorientiertes Arbeiten und handeln ökologisch verantwortlich“, erklärt er. Vor 15 Jahren kam bei ihm der Gedanke auf, die zahlreichen Einwegpaletten aus Holz, die sich wöchentlich stapelten, nicht als Abfallprodukt zu entsorgen, sondern sinnvoll als Brennstoff zur Energieverwendung zu nutzen. „Ich setzte mit dem Bau einer hauseigenen Hackschnitzelheizanlage ein erstes Zeichen. Seit Inbetriebnahme heizen wir damit unsere Produktionshallen und die Büros“, so der Geschäftsführer. Seine nachhaltig geprägten Gedanken gingen weiter: seit einigen Jahren gehört eine große Photovoltaikanlage auf den rund 6.000m<sup>2</sup> großen Dächern

der Produktionshallen zur Firma. Mit dieser Anlage kann die Unternehmensgruppe pro Jahr etwa 386.000 Kilogramm CO<sub>2</sub> einsparen. Durch seine visionären Ideen möchte Anton Eirenschmalz mit seiner Firma komplett autark werden und geht deshalb noch einen Schritt weiter: „Zusätzlich zum Betrieb der Hackschnitzelanlage lag die Möglichkeit der Holzvergasung sehr nahe. Jetzt erzeugen wir mit regionalem Holz über ein Blockheizkraftwerk Strom und Wärme.“ Dadurch fällt nebenbei auch Abwärme an. Das nutzt das Unternehmen höchst effizient: Im Sommer zum Kühlen der Fertigungsprozesse und im Winter kann diese Wärme zum Heizen der Betriebsgebäude und Haushalte der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Das Wärmenetz für das Dorf wurde im Sommer 2022 gebaut. „Zunächst wollte sich die Gemeinde ebenfalls mit etwa 10% an unserem Projekt be-

teiligen“, erzählt Markus Eirenschmalz, Junior-Firmenchef, „aber es ist ein zu großer verwaltungstechnischer Aufwand, der es für uns Betreiber unwirtschaftlich machen würde.“ Und so gründete Markus Eirenschmalz zusammen mit Herbert Hefele die Dorfenergie Schwabsöien GmbH.

**AWM:** Herr Eirenschmalz, Herr Hefele, worin sehen Sie die Vorteile eines zentralen Fernwärmenetzes?

**Markus Eirenschmalz:** Die grundlegende Idee, regenerative Energien zu nutzen, stammt von meinem Vater. Er sah es als sinnvoll und zukunftsweisend an, regenerative Energien, wie unser Blockheizkraftwerk zu nutzen, das Baugebiet mit einer zentralen Wärmeversorgung auszurüsten, um deutlich geringere Emissionen zu erzeugen. Diese erfolgsversprechende Idee entwickelten wir mit



Bei der Firma Eirenschmalz setzt man schon lange auf den Einsatz von PV-Anlagen.



„Unser Projekt ist zukunftsweisend, innovativ und unserer Zeit voraus.“

Markus Eirenschmalz, Mitgründer Dorfenergie Schwabsöien GmbH



Spatenstich für das Fernwärmenetz in Schwabsöien. Die Beteiligten (v.l.n.r.): Andreas Scharli (Energiewende Oberland), Herbert Hefele und Markus Eirenschmalz (beide Dorfenergie Schwabsöien GmbH), Norbert Schmid (Gemeinderat), Anton Eirenschmalz (Firma Eirenschmalz).



Die Gemeinde Schwabsöien könnte sich in absehbarer Zukunft unabhängig von externen Energieversorgern aufstellen.



„Ich setzte mit dem Bau einer hauseigenen Hackschnitzelheizanlage ein erstes Zeichen.“

Anton Eirenschmalz, Geschäftsführer Eirenschmalz Maschinenbaumechanik und Metallbau GmbH

Herbert Hefele weiter. Er ist Profi in Sachen Tiefbau und Rohrleitung und durch seine erstklassigen Projekte verfügt er über ein sehr fachspezifisches Know-how.

**Herbert Hefele:** Es macht heutzutage Sinn, in einem geschlossenen Baugebiet jeden Haushalt zentral mit einem Wärmenetz zu versorgen. Da muss nicht jeder seine eigene Heizung bauen. Die Firma Eirenschmalz hat durch ihre eigene Energieversorgung einige Kilowatt übrig und kann diese abgeben. So ergab sich eins zum anderen. Markus und ich gründeten die Dorfenergie Schwabsöien GmbH und leiteten alles in die Wege. Unser nachhaltiges Handeln zeigt, dass wir so kein überteuertes Gas aus Russland benötigen, um es im Winter warm zu haben.



„Mit unserem Startup Unternehmen Dorfenergie GmbH gelingt es uns, unser Dorf mit eigener Fernwärme zu versorgen.“

Herbert Hefele, Mitgründer Dorfenergie Schwabsöien GmbH

**Markus Eirenschmalz:** Im Bestandsgebiet sind schon einige Haushalte an das Netz angeschlossen und im Neubaugebiet möchten bereits 24 Haushalte einen Anschluss. Weitere Interessenten können sich selbstverständlich jederzeit bei der Dorfenergie melden, der Anschluss ist immer möglich.

**AWM:** Ihr Projekt gilt nur für Wärme, oder versorgen Sie auch mit Strom?

**Anton Eirenschmalz:** Möglich ist alles. Meines Erachtens müsste ein Dorf in Sachen Stromversorgung wie ein Spinnennetz

aufgebaut werden. Jeder Speicher und auch PV-Anlagen müssten vernetzt sein. Ist ein Speicher voll, aber der des Nachbarn nicht, kann dieser davon profitieren. So geht nichts an Energie verloren. Mich würde es freuen, wenn wir in absehbarer Zeit unser komplettes Dorf an das Fernwärmenetz anschließen und durch den Bau eines Bürgerwindrades komplett autark und CO<sub>2</sub>-neutral werden würden.“

**Markus Eirenschmalz:** Wir fangen mit unserem Dorf an und sind Vorbild dafür, dass wir uns selbst versorgen können. Gerne stellen wir unser Wissen auch anderen interessierten Gemeinden zur Verfügung.

**AWM:** Vielen Dank für das höchst interessante und zukunftsweisende Gespräch.

Nadja Falke

Eirenschmalz Maschinenbaumechanik & Metallbau GmbH

Dorfenergie Schwabsöien GmbH

Altenstadter Straße 4  
86987 Schwabsöien  
Telefon 08868 1800-0  
lasertechnik@eirenschmalz.de  
www.eirenschmalz.de

BILDER: EIRENSCHMALZ GMBH, HERBERT HEFELE, ELEVA SIEGL, SCHÖNGAUER NACHRICHTEN, RAUFEISENBANK PFaffenWINKEL, FLIMBAAR